

*Die Aufsichtspflicht ist ein zentrales Thema im Familienalltag. Sie bedeutet, dass Kinder so betreut werden müssen, dass sie selbst keinen Schaden erleiden und auch anderen keinen Schaden zufügen. Dabei geht es nicht um ständige Kontrolle, sondern um verantwortungsvolle Begleitung, die sich am Alter, an der Reife und an der konkreten Situation des Kindes orientiert.*

## **Aufsichtspflicht – was Familien wissen sollten**

Im Familienalltag übernehmen Eltern Verantwortung – für ihre eigenen Kinder ebenso wie für andere. Ob bei einem Kindergeburtstag, beim Babysitting oder in einer Fahrgemeinschaft: Immer wieder entstehen Situationen, in denen Aufsichtspflichten geteilt, übergeben oder zusätzlich übernommen werden. Dabei ist es wichtig zu wissen, welche Verantwortung damit einhergeht und worauf Eltern achten sollten, damit Kinder gut betreut und sicher unterwegs sind.

### **Wer ist aufsichtspflichtig?**

Grundsätzlich sind obsorgeberechtigte Personen aufsichtspflichtig. Diese Pflicht kann aber auch auf andere Personen übergehen – etwa auf Großeltern, Babysitter oder auch Betreuungseinrichtungen. Dies geschieht meist durch vertragliche Vereinbarungen (z.B. Betreuungsvertrag), kann aber auch durch bloße mündliche Absprachen oder die faktische Übernahme (z.B. Babysitter, Verwandte) geschehen.

### **Wie viel Aufsicht ist nötig?**

Eine fixe Altersgrenze gibt es laut Gesetz nicht. Mit zunehmendem Alter wächst die Selbstständigkeit – und die Intensität der Aufsicht sinkt. Als Orientierungswert gilt: Kleinkinder brauchen nahezu durchgehende Betreuung. Kindergartenkinder sollten sich in Sicht- oder Griffweite befinden. Bei Kindern im Vorschulalter kann die Aufsicht schrittweise gelockert werden, regelmäßige Kontrollen in kurzen Abständen sind jedoch erforderlich. Schulkinder können sich in sicheren Situationen auch zeitweise alleine bewegen. Entscheidend ist jedoch immer der Einzelfall – Alter, Reife, Charakter des Kindes und die konkrete Situation (z. B. örtliche Gegebenheiten) spielen dabei eine wesentliche Rolle.

### **Wer haftet im Schadensfall?**

Kommt es zu einem Schaden, haftet eine Aufsichtsperson dann, wenn die Aufsichtspflicht tatsächlich schuldhaft verletzt wurde. Gerichte prüfen bei dieser Beurteilung, wie eine durchschnittliche Betreuungsperson in der konkreten Situation gehandelt hätte.

### **Verantwortungsvoll begleiten, sicher aufwachsen**

Aufsichtspflicht ist kein starres Regelwerk, sondern eine verantwortungsvolle Aufgabe im Alltag. Sie bedeutet, Kinder aufmerksam zu begleiten, Risiken einzuschätzen und ihnen gleichzeitig Raum zu geben, selbstständig zu werden. Es geht nicht darum, Kinder ständig zu überwachen – sondern darum, sie altersgerecht zu unterstützen, damit sie sich sicher entwickeln können.

Weitere Informationen zu diesem und anderen Sicherheitsthemen finden Sie auf  
[www.kfv.at](http://www.kfv.at)